

Protokoll der Mitgliederversammlung der ethnologischen Gesellschaft Hannover Landesmuseum Hannover, 10.3.2020, Beginn 17:10 Uhr

TOP 1

Begrüßung der Mitglieder der EGH zur 52. Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Claus Deimel. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurden festgestellt. Anwesende Mitglieder laut Liste: 20 Teilnehmer

TOP 2

In diesem Jahr ist kein Mitglied verstorben.

TOP 3

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.3.2019 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Schatzmeisters

Die Gesellschaft hat zurzeit 62 Mitglieder. Da einige Personen auch über längere Zeit nicht ihren Beitrag bezahlt haben, werden sie nun – nach einer vorherigen Anmahnung aus der Gesellschaft gestrichen.

Die Eintrittskarten des Landesmuseums für das Jahr 2019 haben mit dem Datum des 10.3.2020 ihre Gültigkeit verloren

Kassenstand 01.01.2019 =3210,12 €

Kassenstand 31.12.2019 =1497,9 €

Differenz = 218,- €

Einnahmen 2019

Mitgliederbeiträge und Spenden =2151,04€

Ausgaben 2019

Honorare und Spesen Vorträge, Exkursionen 1712,22 €

Ankauf eines aus Müll nachgebauten deutschen Gewehrs aus Kamerun für den

Fachbereich Ethnologie 2033,- €

Insgesamt : 3863,26 €

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Schatzmeisters

Herr Dr. Barthel und Frau Dr. Uhseemann hatten keine Beanstandungen bei der Kassenprüfung. Mit einer Enthaltung wurde der Schatzmeister einstimmig entlastet.

TOP 5 Bericht des 1. Vorsitzenden

Die Hauptaktivität des Vereins, die Organisation des Jahresprogramms am NLM wird in Eigenregie und mit der Übernahme aller Kosten für die Referenten (Anreise, Übernachtung, Honorar, Abendessen) getragen. Die Vorträge wurden auch dieses Jahr gut angenommen (Durchschnitt ca. 35). Aus finanziellen Gründen und zur Erweiterung der potentiellen Besucher dieser Veranstaltungen wird seit längerem eine Kooperation und Kostenteilung mit dem Nieders. Landesverein für Urgeschichte und der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover e.V. durchgeführt und hat sich inhaltlich und organisatorisch auch bewährt. Das Programm der Saison 18/19 war „Arm und Reich. Ethnologische Beispiele“ in Kooperation mit dem Nds. Landesverein für Urgeschichte. Das Programm 19/20 „In Humboldts Schatten“ wurde mit der NGH und der Universität Hannover, Frau Prof. Reinwald zusammen gestaltet.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Raddatz, die auf ihr Honorar für ihren Vortrag verzichtet hat, Ebenso dankt der Verein Frau Winkler, die auch dieses Jahr in der Nacht der Museen ohne Honorar den Stand der EGH mit dem Kaligraphie-Programm unterstützt hat.

Für den Zyklus 20/21 sind verschiedene Themen, u.a. Klimawandel bzw. Mensch und Klima, im Gespräch.

Durch den relativ hohen Kostenanteil für das Vortragsprogramm ist eines der Vereinsziele – die Unterstützung der ethnologischen Sammlung - kaum noch möglich. Daher gibt es nur eingeschränkte Spendenmöglichkeit für das Museum, zumal der Mitgliederschwund weitere finanzielle Engpässe birgt. Die Präsenz des Vereins nach in der Bevölkerung Hannovers ist über unsere Programme und Beteiligungen an den Museumsfesten gegeben. Die Kooperationen bringen in der Regel wenig bis nichts für unsere Mitgliederentwicklung. So gibt es verschiedentlich die Überlegungen, unseren Verein aufzulösen oder mit einem anderen Verein (z.B. der Urgeschichte) zusammenzuführen. Dies würde allerdings unweigerlich in der Auflösung des ethnologisch-programmatischen Gedankens unseres Vereins münden. Es ist daher zurzeit keine Option.

Mit dem heutigen Datum hat die neue Kuratorin, Frau Mareike Späth, der ethnologischen Sammlung im NLM ihren Dienst angetreten.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde mit 2 Enthaltungen entlastet.

TOP 7 Verschiedenes

Auch im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe mit einem Flyer publiziert – er wird im Landesmuseum von den Besuchern gern mitgenommen. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Frau Nele Knieriem, die den Flyer zu sehr günstigen Konditionen gestaltet und drucken lässt.

Im Jahr 2020 eignen sich die drei Sonderausstellungen des Landesmuseums nicht zu einer thematischen Anpassung durch die EGH.

Gewünscht wurden kleine Ausstellungen im Bereich Ethnologie auch von Sammlungen der Mitglieder der EGH oder Wechsel in der Dauerausstellung um den Besuch des LHMHS abwechslungsreicher und dadurch attraktiver zu gestalten.

Angedacht ist aber den mexikanischen „Dia de los Muertos“ mit einer Ofrenda und in Kooperation mit Mexikanischer Gesellschaft durchzuführen. Die Gelder – ca. 2500,- € - müssten dafür allerdings erst eingeworben werden. Es ist an den 1.11.2020 gedacht – an diesem Tag wird das Museum wieder sein sehr erfolgreiches Halloween-Fest veranstalten. Daher muss auch ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, deutlich zu machen, dass beide Aktivitäten inhaltlich nichts mit einander zu tun haben. Neben der Ofrenda soll es einen Verkaufsstand mit mexikanischen Produkten von Herrn Winkler geben, eine Kooperation mit dem BUND wäre möglich, ein Schminktisch für Kinder sicher sehr erfolgreich. Kurzvorträge zur Bedeutung des „Tages der Toten“ könnten im Vortragssaal angeboten werden. Das muss alles mit der Öffentlichkeitsarbeit des Hauses abgesprochen und koordiniert werden.

Für Exkursionen gibt es drei Vorschläge: Der Besuch des Geburtshauses von Wilhelm Busch in Wiedensahl. Die Leiterin ist Ethnologin. Der Besuch des Museums für textile Kunst in Hannover. Der Besuch des städtischen Museums in Braunschweig mit seiner ethnologischen Sammlung.

Ende der Mitgliederversammlung um 18:25 Uhr

Zum Abschluss fand der Frühjahrsempfang der EGH statt.

Das Niedersächsische Landesmuseum ist bis auf Weiteres wegen der Quarantänemaßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus geschlossen.

Protokoll Regine Tuitjer, 3.4.2020